Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

№ 200. Sonnabend den 19. Juli. 1862.

Bekanntmachung.

Für die am Ende der Waldstraße über die Elster zu erbauende Brücke werden nachstehende Materiallieferungen erforderlich:

1) 748 Stück vollmäßige 18zollige Quader;
2) circa 416 Kubikfuß Sandsteinfußwaare in verschiedenen Dimensionen;
3) 28 Schock vollmäßige 12zollige Grundstücken;
4) 30 Ruthen — à Ruthe zu 96 Kubikellen — Bruchsteine;
5) 260 Scheffel Spitzgrundkalk;
6) 250 Scheffel Altenburger Graukalk.

Diejenigen, welche sich bei diesen Lieferungen betheiligen wollen, werden hiermit aufgefordert, die näheren Bedingungen **früh von 8—12 Uhr** in unserm Wasserbau-Bureau einzusehen und ihre Anerbietungen bis zum **26. Juli 1862** daselbst versiegelt niederzulegen.

Leipzig, den 16. Juli 1862.

Des Raths der Stadt Leipzig Bau-Deputation.

Bekanntmachung.

Die Steinmetz-, Maurer- und Zimmer-Arbeiten für die am Ende der Waldstraße über die Elster zu erbauende Brücke sollen im Wege der Submission vergeben werden.

Diejenigen, welche sich um diese Arbeiten bewerben wollen, werden hiermit aufgefordert, die Anschläge und näheren Bedingungen **früh von 8—12 Uhr** bei unserm Wasserbau-Bureau einzusehen und ihre Forderungen bis zum **26. Juli 1862** daselbst versiegelt niederzulegen.

Leipzig, den 16. Juli 1862.

Des Raths der Stadt Leipzig Bau-Deputation.

Bekanntmachung.

Die Maurer- und Steinmetzarbeiten an der Schleußenanlage in der Bahnhofsstraße, von der Wintergartenstraße bis zur Poststraße sollen auf dem Wege der Submission vergeben werden. Anschlagsformulare sind auf dem Bauamte zu erholen, auch die Zeichnungen und Bedingungen daselbst einzusehen und die Preisverzeichnisse bis zum **23. Juli d. J.** versiegelt abzugeben.

Leipzig den 15. Juli 1862.

Des Raths Bau-Deputation.

Stadttheater.

Das Schauspiel „Nähkäthchen" von Theodor Apel erschien nach etwa zehnjähriger Ruhe am 17. Juli wieder auf unserer Bühne. Es ist diesem Stücke ohne Zweifel vor Allem, was der Dichter überhaupt für das Theater geschaffen hat, der Vorzug zu geben. So einfach die Handlung ist, so läßt doch die Spannung keinen Augenblick lang nach und steigert sich ganz besonders am Schluß des zweiten Acts. Die Wirkung des Stücks liegt nicht in Aeußerlichkeiten, überraschenden Situationen ꝛc., vielmehr in der gelungenen Durchführung einzelner Charaktere und in der gemüthvollen Stimmung, die sich durch das Ganze hindurch zieht. Das Schauspiel sprach auch diesmal allgemein an, wie der lebhafte Beifall bewies, den es ungeachtet des sehr schwach besetzten Hauses erhielt.

Die Darstellung war eine sehr befriedigende. Fräul. Remosani gab die Titelrolle in entsprechender Auffassung. Es gelang ihr, den für die zarte Poesie, mit welcher der Charakter ausgestattet ist, geeigneten Ausdruck zu treffen, so daß das Ganze einen sehr vortheilhaften Eindruck machen, einzelne Momente selbst von tiefer gehender Wirkung sein konnten. — Eine treffliche Darstellerin der Malvine von der Rosen ist Frau Bachmann, deren lebenswahrer und sehr fein ausgearbeiteter Leistung als würdiges Seitenstück der Baron von Dürr des Herrn Czaschke zur Seite stand. Den General von Mansfeld gab Herr Stürmer in würdevoller Repräsentation und in dem diesem Charakter angemessenen Tone. Ganz besonders gelungen müssen wir die Leistung dieses geschätzten Darstellers in der Scene mit Nähkäthchen im dritten Act bezeichnen. Die Rollen der Emilie und der Geheimräthin wurden von Fräulein Lemcke und Fräulein Huber befriedigend gegeben, ebenso wie auch alle übrigen, weniger in den Vordergrund tretenden Rollen des Stücks in guten Händen waren. F. Gleich.

Martins und Mosenthins Victoria regia.

Da im vorigen Jahre das Wasser, in welchem die Herren Martin und Mosenthin ein vorzüglich schönes Exemplar der Victoria regia gezogen hatten, vergiftet ward und dadurch die Gelegenheit entzogen war, diese Pracht- und Riesenblume blühen zu sehen, so ist es um so erfreulicher, daß es den so umsichtigen und thätigen Kunstgärtnern wieder gelungen, eine Victoria zur Blüthe zu bringen, welche den früheren an Schönheit und Größe keineswegs nachsteht. Als Hänke, der Entdecker dieser interessanten Blume, sie zum ersten Male erblickte, sank er in seinem Fahrzeuge auf die Knie, Alles um sich her vergessend, so gewaltig war der Eindruck, den ihr Anblick auf ihn machte. Und in der That, wer sie sieht, fühlt sich überrascht von der Schönheit und Größe der Blätter und Blüthen, von denen die ersteren oft mehr als 6 Fuß und die letzteren 12—14 Zoll im Durchmesser haben. Die Herren Martin und Mosenthin sind aber zugleich auch im Besitze eines vorzüglich reich ausgestatteten Palmenhauses, eines ganzen Hauses voll der schönsten Ananaspflanzen und einer reichen Sammlung der jetzt so beliebten Blattpflanzen. Unter den Palmen prangt vor allen eine riesige Fächerpalme (Livistonia australis), unter deren Schatten bequem 50 Personen Platz nehmen können. — Freunde des Pflanzenreichs finden mit einem Worte hier eine Menge der interessantesten tropischen Gewächse, deren Anblick mit Bewunderung erfüllt. Das geringe Entrée von 2½ Ngr. werden sie aber um so weniger bereuen, da sie dafür zugleich auch ein hübsches Blumenstöckchen zum Andenken erhalten. Rch.

Oeffentliche Gerichtssitzung.

Leipzig, den 17. Juli. Heute Nachmittag 4 Uhr fand eine kurze Verhandlung wegen ausgezeichneten und einfachen Diebstahls